Herz-Ass

Ace/Ruffy

Von Nijin

Kapitel 18: Es ist viel mehr

Herz-Ass

Autor: NiJin

Homepage: <http://cuddly-yaoi.npage.de/>

Beta: Ceres

Kapitel: 18/?

Fandom: One Piece

Pairing: Ace/Ruffy

Warnung/Genre: Romantik, Yaoi, Vielleicht sogar einiges an Spoiler (also auf eigene Gefahr lesen!)

Big-THX @: [_akashi_](#), [conny loves Ruffy](#), [chrono87](#), [Base](#), [NAN4](#), [Black Polaris](#), [Kris18](#), [Ellionne](#), [Prestige](#), [-samiya-](#), [Wolfs Tatze](#), [mor](#), [Hemmi](#), [Shinigami sama](#), [little sunshine](#), [Big-Mama](#), [Gakuto Junkie](#), [narutofuchs](#), [HasiAnn](#), [Mellodie](#), [DarkMachiko](#), [EustassCaptainKid](#), [greenPrincess](#), [ceres](#), [JueJin](#), [achibi](#) UND [Chibi-moko-chan](#) !!! DANKE :D

Musik: Discharge – Blood of the Innocent

Notiz: Es hat dieses mal etwas gedauert mit der Fortsetzung.

Einerseits kamen die bekloppte Feiertage (wann werden sie abgeschaffen?? – Konsumkackfeste...) und andererseits lag ich eine Woche flach, wegen der Grippe -_- Es tut mir also leid!

Schaut euch bitte meinen Web-Log-Eintrag und beteiligt euch an dem Projekt :D Sonst gibt's keinen Chapter 19! ;P

Viel Spaß mit Kapitel 18!

.....

Kapitel 18 – Es ist viel mehr

Ace wand sich zu Ruffy, der das Ganze mitangehört hatte und nur noch ein entsetztes: „Neeeeeeeeeeeeeeeeiiiiiiiiin!!!“ schrie.

Frustriert spannte der junge Piratenküp'tn seinen Unterkiefer an und ballte seine Hände zu Fäusten.

Nein!

Das durfte doch nicht wahr sein!

Sein Lämmchen...

„Beruhige dich, Kleiner.“ flüsterte Ace und strich seinem Bruder durch das Haar. Er fühlte Ruffys Verzweiflung und sein Mitgefühl für seinem kleinen Bruder plagte ihn selbst. „Wir werden dein Lämmchen schon wieder kriegen. Diese mickrige Piratenbande finden wir allemal und dann braten wir sie am Spieß!“

Er setzte ein breites Lächeln auf und versuchte aufmunternd auszusehen.

Es gelang ihm auch.

Denn Ruffy schaffte es wieder zu lächeln und hörte auf mit dem Zähneknirschen.

„Na also! Geht doch!“ grinste die Feuerfaust und Erleichterung machte sich in ihm breit.

„Wie sollen wir sie denn finden, Ace?“ kam die plötzliche Frage und Ruffy sah ihn ernst an.

„Nun...“ der Sommersprossige kratzte sich am Hinterkopf und überlegte kurz.

„Ich würde vorschlagen, wir reisen ihnen hinterher! Der Lock-Port zeigt schließlich auf dieselbe Insel. Demzufolge würde er auch uns zu demselben Platz führen, wie die Schildkrötenbande!“

Ruffy blinzelte und man würde meinen, er versuchte das Gesagte einzuordnen, zu verarbeiten und zu verstehen.

Plötzlich hellte sich sein Gesicht jedoch auf und er nickte. „Ich verstehe! Du bist der Beste, Ace!“ Er warf sich auf den Größeren und umarmte ihn fest.

Ace lachte glücklich, auch wenn ihn die Umarmung schon etwas nervös machte. Ungewollte Bilder tauchten erneut vor seinen Augen auf und erschwerten ihm das Denken.

'Konzentriere dich, Ace! Reiß dich zusammen! Er umarmt dich nur aus Dankbarkeit! Nicht mehr und nicht weniger! Also: Hör damit auf!' dachte er und schloss dabei die Augen.

Es war so kompliziert!

So verdammt kompliziert!

Wie sollte er die Reise mit Ruffy nur durchhalten?

Wie sollte er an seinem Vorhaben, Ruffy keine weitere Möglichkeit mehr zu geben, auf falsche Gedanken zu kommen, festhalten?

Sein Herz drehte schon am Rad, wenn der Kleinere ihn einfach nur auf brüderliche Weise umarmte!

Er war doch nicht mehr ganz dicht...! Genau!

Wie dringend er ausgerechnet jetzt die Hilfe seines Schiffsarztes gebrauchen könnte...

Ein paar Rezepte gegen Herzrasen und schmutzige Gedanken wären wirklich etwas Geniales!

Ruffy ließ von ihm ab und sah ihn erwartungsvoll an.

Er erwartete einen fertig ausgetüftelten Plan, nach dem sie nun vorgehen würden. Schließlich war Ace der große Bruder, der zu allem immer eine Lösung parat hatte und immer einen Ausweg fand, egal in welchen Schwierigkeiten sie beide steckten.

Das war schon immer so gewesen.

Also, warum sollte sich das jetzt auch ändern?

Ace verstand, was Ruffy von ihm still verlangte und er sah sich hektisch um.

„Nun.... Lass uns ein Schiff suchen. Wir müssen schließlich irgendwie hinterher segeln...“ sagte er und besah sich den Hafen, der voller Schiffe war.

Wenn sie sich ein Schiff ausleihen würden, würde es sicherlich niemanden auffallen.

Es gab davon ja reichlich hier!

Und schließlich waren sie nicht umsonst Piraten!

„Wie lange sind wir denn dann unterwegs, zu der einen Insel, Opa?“ fragte Ruffy den einen Fischhändler, der sie über die Abreise der Schildkröten-Bande informiert hatte.

„Nun, es hängt natürlich von eurem Schiff ab. Aber im Durchschnitt braucht man etwa vier Tage dafür.“ sagte der ältere Mann.

„Woooooaaaaah! Vier Tage?? Ace, Ace!!“

„Was?“ gab der Ältere von sich und sah leicht genervt zu dem nun aufgedrehtem und zappelnden Strohhutpiraten.

„Essen! Wir brauchen Essen für vier Tage, Ace!“ kam es aufgeregter zurück und Ruffy hüpfte um seinen Bruder rum. „Für vier Tage!“

Der Kommandant der zweiten Division lachte und schüttelte den Kopf. „Ist ja gut, komm wieder runter!“

~*~

„Wooooaaahhh! Wie cool! Ace, das Schiff ist echt schnell!“ rief der hyperventilierenden Ruffy, der auf das Meer hinausschaute, das sie mit rasender Geschwindigkeit überquerten.

Ace, der mit seiner Teufelskraft das kleine Händlerschiffchen dazu brachte, sich schneller, als es von Natur aus segeln würde, über die Wasseroberfläche zu bewegen, grinste breit.

Sein kleiner Bruder war so leicht zu begeistern, dass es schon wiederum zu niedlich war.

So einfache Dinge, machten Ruffy glücklich.

Und es machte ihn persönlich ebenfalls froh, dass sich der Andere so freute.

Ace hatte sich ein Schiffchen *ausgeliehen*, das voller verschiedener Fleischsachen war. Das war ein Händlerschiff und es hatte rechtzeitig im Hafen angelegt, als sie auf der Suche nach dem passenden Fortbewegungsmittel bis zur nächsten Insel waren.

Sie fanden alles Notwendige auf dem Schiff.

Der Mann, der sich noch auf dem Schiff befand, wurde *gebeten* zu gehen und sie machten sich augenblicklich auf den Weg.

Nicht, dass die Marine sie noch erwischte...

Ruffy konnte es immer noch nicht fassen, wie nett der Mann gewesen war, ihnen sein Schiff auszuleihen.

Wie naiv...

Aber so war er.

Es beschäftigte Ruffy auch nicht weiter, dass sie das Schiff eigentlich gestohlen hatten. Hauptsache, es gab genug Fleisch an Bord!

Ace genoss die frische Windbrise und die Meeresluft.

Er liebte das Leben auf dem Meer.

Er hatte es schon immer geliebt und war wie geschaffen dafür...

Sein Blick wanderte zu Ruffy, der mit einem breiten Lächeln auf den Lippen in die unendliche Weite hinausblickte.

Er erkannte vollkommene Freiheit in den Augen seines Bruders.

Und er verstand dieses Gefühl viel zu gut.

Egal welche Probleme seinem Wohlbefinden in die Quere kamen und ihn stressten... Solange er einfach nur auf das Meer hinaussah, war alles vergessen und er fühlte sich frei.

Es hatte eine unglaubliche Wirkung auf einen.

Es lullte einen ein, spülte mit den Wellen alle Sorgen fort...

Das Meer war einfach berauschend und voller Abenteuer.

Ruffy bemerkte den Blick seines Bruders und sah zu ihm herüber. Da Ace allerdings gedankenverloren zu sein schien, sagte er nichts, sondern beobachtete seinen älteren Bruder.

Das Windspiel in seinem Haar sah sehr faszinierend aus und Ruffy gefiel es, die wechselnden Bewegungen in dem schwarzen Haar zu betrachten.

Ace sah irgendwie toll aus...

Woran dachte sein Bruder wohl?

Ob er Heimweh hatte oder an jemanden dachte?

...

Ruffy gefiel der Gedanke nicht.

Natürlich konnte er es seinem Bruder nicht verübeln, dass er vielleicht an jemand anderen dachte, als an ihn. Schließlich schien er seit einer längeren Zeit bereits auf der Suche nach Blackbeard zu sein.

Das hieß also, dass er seit Ewigkeiten von seiner Mannschaft und diesem Whitebeard getrennt war.

Hmpf!

Er würde zu gerne wissen, wie dieser Whitebeard so war.

Dass Ace ihn so sehr ehrte und liebte, war ihm nichts Neues mehr. Doch er wollte diesen Mann, dem Ace so treu ergeben war, selber einmal kennen lernen...

Schmollend ließ er sich auf den Boden plumpsen, zuckte allerdings zusammen.

„Autsch!“ gab er leise von sich und sprang auf – rieb sich den Hintern.

Ace wurde dadurch wieder in die Realität geholt und sah erschrocken zu Ruffy, der grimmig vor sich hinbrummte.

„Was ist passiert, kleiner Bruder?“ fragte er hektisch.

Da passte er nur kurz nicht auf und schon passierte wieder Etwas!

„Mein Hintern... tut weh...“ grummelte der Kleinere und sah Ace an.

Ace musste schlucken.

Sein ... Hintern... ?

„Heute Morgen hat er auch schon geschmerzt...“ erzählte Ruffy weiter und Ace bemerkte, dass seine Wangen heiß wurden.

„Meinst du, es kommt davon, dass wir Sex gemacht haben?“

Spätestens jetzt wusste Ace, dass er knallrot war und am liebsten über Bord springen wollte.

'Zum Teufel noch mal! Wie kann er solche Fragen stellen???' dachte er entsetzt und wagte es nicht, Ruffy in die Augen zu sehen.

„Das... Ruff... ich...“ stotterte er zusammenhangslos und suchte in seinem dampfenden Kopf nach den passenden Worten.

„Hm?“ Ruffy legte fragend den Kopf schief und wartete auf das, was Ace zu erzählen hatte.

„Wir... Ruffy, wir haben keinen ... Sex gemacht...“ kam es endlich zurück, auch wenn so leise, dass Ruffy beinahe nichts verstand.

„Hm?“ machte der Jüngere wieder und blinzelte verwirrt.

Ace schluckte.

Verdammt!

Ruffy würde ihn wirklich noch eines Tages zum Selbstmord treiben, weil er es nicht mehr aushalten konnte, ihm solche Fragen zu beantworten.

„Kein *HM*, Ruffy! Das war kein richtiger... Sex und Basta!“ knurrte Ace hochrot und entschied sich für eine Pause – seine Teufelskräfte brauchten schließlich auch ab und zu ein Püschchen und waren nicht bodenlos.

Es wäre am Besten, wenn er was essen würde...

„Aber.. Ich dachte...“ setzte Ruffy etwas schockiert an. Er pausierte einen Augenblick lang und schien nachzudenken.

Ace nutzte die Chance der Stille und marschierte los.

Schnell weg!, war die Devise!

In der kleinen Küche des Handelsschiffes angekommen, ließ er sich auf den Stuhl an

einem kleinen Tischchen fallen und vergrub sein kochend heißes Gesicht in den Händen.

Gott, wie ihn das mittlerweile fertig machte...

Ruffys Naivität setzte ihm immer mehr zu.

Nach nicht einmal einer Minute stürmte Ruffy Ace hinterher und blieb genau vor seinem Bruder stehen.

Da er nichts sagte und Ace so tat, als würde er auch keinen Anfang machen wollen, schwiegen sie beide.

Ace spürte sein Herz heftig gegen seinen Brustkorb hämmern und es schmerzte schon beinahe, kombiniert mit dem unglaublich lauten Pochen in seinen Ohren und in seinem Kopf.

Als die Spannung zwischen ihnen beiden beinahe unerträglich wurde, sah er ruckartig zu Ruffy und zuckte zusammen.

Vor ihm stand ein Ruffy, der ihn wirklich sprachlos werden ließ.

Mit geröteten Wangen sah ihn der kleinere D an.

Seine Augenbrauen zusammengezogen, Stirn in Falten gelegt und mit traurig-wütenden Augen, die leicht glasig wirkten, stand Ruffy vor ihm und kaute an seiner Unterlippe.

So einen Ausdruck kannte er von ihm absolut nicht.

Nur ab und zu, wenn er sich als Kind ungerecht behandelt fühlte, sah er einen so an...

Mit offenem Mund starrte er Ruffy die nächsten paar Minuten an und wusste nicht, wie er reagieren sollte.

Irgendwann fasste er sich jedoch wieder und räusperte sich.

„Warum schaust du mich so an, Ruffy?“ flüsterte er vorsichtig.

Was sollte er auch schon anderes fragen?

Der Kleinere ließ endlich von seiner Unterlippe ab und schien durchzuatmen, bevor er antwortete.

„Warum tust du jetzt so, als hätten wir es nicht getan, Ace? Was ist so schlimm daran, dass wir es getan haben? Ich verstehe dich nicht! Es war doch toll und du wolltest es auch!“ beschwerte sich der jüngere Pirat und man hörte den ganzen Frust über die Situation aus seinen Worten heraus.

Ace schluckte.

Ja.

Er hatte es gewollt und sie hatten ja sozusagen schon das getan, was Ruffy aus der Erfahrung in der Nacht zuvor als Sex interpretierte - doch eigentlich war es noch immer kein richtiger Sex gewesen!

„Ruff... Hör mal.“ begann er und wich Ruffys Blick aus. Es war so schwer, die richtigen Worte zu finden, damit ihn sein Bruder auch richtig verstand. „Du solltest so Etwas nicht mit mir tun.“

„Warum?“ rief der Jüngere.

„Weil man so etwas nicht mit seinem Bruder tut. Such dir ein Mädchen, das dir gefällt und sammle mit ihr und nicht mit mir deine ersten Erfahrungen.“

„Ja, aber warum? Ich habe doch schon so Vieles mit dir gemacht und du mit mir!“ konterte Ruffy.

„Ja, das stimmt, aber es ist doch nicht richtig! Denk doch mal nach! Stell dir vor, du unterhältst dich mit deinen Freunden über Sex und jeder erzählt von seinem Ersten Mal! Was wirst du berichten?“ knurrte Ace und schlug mit der Faust auf den Tisch.

„Erstes Mal?“ fragte Ruffy und Ace schlug seinen Kopf innerlich gegen die Tischplatte.

„Erstes mal Sex mit jemanden! Was erzählst du deinen Freunden??“

Die Frage klang so gemein, fand Ace, aber Ruffy sollte begreifen, was er meinte!

Der Strohhutpirat schwieg grübelnd, dann grinste er breit.

Endlich hatte er eine Antwort parat!

„Na, dass ich das mit dir hatte! Oder... ne, warte. Du sagst ja, dass es kein richtiger Sex war...“ berichtete er sich etwas verstimmt.

Der Ältere schlug sich auf die Stirn. „Verdammt, Ruffy! So etwas kannst du trotzdem nicht einfach so jemanden erzählen!“

Wieder waren ein schief gelegter Kopf und fragendes Gesicht Ruffys einzige Reaktion.

„Das geht nicht. Wir sind Brüder! Wenn auch keine Leiblichen, sind wir es und es ist nicht normal, wenn Geschwister untereinander so etwas machen. Du hast diesem Elvio doch zugehört! Also...“

„Ja und es ist mir egal, was die Gesellschaft darüber denkt!“ unterbrach ihn Ruffy stur und sah plötzlich ziemlich ernst aus.

Seine Borniertheit war kein Geheimnis für Ace und er wusste, dass er jetzt ziemlich

große Probleme haben würde, Ruffy noch weiter aufzuklären.

Dieser schaltete gerade auf Durchzug und wollte nur seine Meinung zu diesem Thema akzeptieren.

Alles andere war nur verwirrend und falsch für ihn.

„Mir ist es egal, was richtig und was falsch ist, Ace! Und wenn du wirklich einfach nur Angst vor diesem Whitebeard hast, dann werde ich mit ihm reden!“

„Um Gottes Willen, mach das ja nicht!“ fuhr Ace bestürzt auf.

„Aber ..!“

„Kein Aber! Ich habe weder Angst vor Whitebeard, noch schreibe ich dir vor, irgendwelche moralischen Vorschriften zu übernehmen, Ruffy. Es war nie mein Vorhaben, Kleiner...“

„Natürlich schreibst du es mir vor! Warum sonst, würdest du darüber reden, dass es falsch ist?!“

Auf Aces Stirn pochte eine große Wutader.

Warum war Ruffy ausgerechnet dann, wenn man es am wenigsten brauchte, so scharfsinnig und redegewandt?

Er massierte sich genervt die Schläfen.

„So. Jetzt ist aber mal gut hier. Diese Diskussion bringt nichts.“ knurrte er. „Also rede ich Klartext und du versuchst das zu verstehen, es ist mir egal wie.“

Ruffy verstand zwar nur Bahnhof, widersetzte sich jedoch nicht und hörte aufmerksam zu.

Ace sah zu seinem stehenden Bruder hoch und versuchte seine Nervosität weitestgehend zu unterdrücken.

„Ruffy, warum denkst du, es ist OK solche Dinge mit mir zu tun?“

Sein kleiner Bruder schwieg nachdenklich. „Weil es sich bei dir gut anfühlt?“

„Ist das alles? Nur weil du es bisher noch nie mit jemanden getan hast, denkst du, ich kann das besser, als die Anderen?“ kam es ruhig zurück.

Ace war auf solche Antworten von Ruffy vorbereitet. Auch wenn es ihn schmerzte, das zu hören, konnte er nichts Anderes erwarten... Das waren nackte Tatsachen.

Ruffy antwortet nicht. Anscheinend war es schon schwer genug das Gesagte zu verarbeiten.

„Ich verstehe deine Gefühle, Ruff, aber du interpretierst sie falsch.“ erklärte der junge

Kommandant der Whitebeard-Piratenbande. „Wenn du bisweilen keine Erfahrungen gemacht hast, ist das, was wir beide von Anfang an getan haben, natürlich ein wunderschönes Erlebnis für dich gewesen! Es ist auch wundervoll. Sex ist eine schöne Sache, Kleiner, aber nur weil ich dein Bruder bin und du mir vertraust und mich magst, heißt es nicht, dass du es mit mir tun musst. Dahinter steckt viel mehr!“

Er atmete tief ein und aus und spulte das Gesagte in seinem Kopf einmal zurück und spielte es wieder ab. Hatte er etwas vergessen zu erwähnen?

Ruffy saugte die Worte in sich auf, wie ein Schwamm.

Er verstand auch, was Ace damit meinte. Nur die letzten Worte konnte er nicht ganz nachvollziehen.

Ace entschied, dass es genug Bedenkpause gab und setzte seine Erklärung fort:

„Ruffy, du fühlst dich nicht zu mir hingezogen, weil ich für dich eine attraktive, anziehende Person bin, sondern weil du mich als Bruder so gut und so lange kennst. Du hast mit mir diese eine...“ Er räusperte sich leise. „... Erfahrung gemacht und denkst jetzt, dass es ein Spiel ist. Wenn du Befriedigung willst, benutze bitte deine Hand, aber nicht mich.“

„Meine Hand?“ kam es verwirrt zurück.

„Ja. Deine Hand, das kennst du sicherlich schon. Für so etwas brauchst du mich nicht!“ erklärte Ace genervt.

„Aber du wolltest das doch selber immer.“ kam es plump zurück.

Ace stöhnte. „Ruffy... Du verstehst nicht, was ich will. Also rede nicht davon!“

„Du warst erregt, Ace! Und du hast es mit mir getan! ... Wir haben sogar Sex gemacht, weil du es wolltest!“

„Stopp, stopp, stopp! Nein, Ruffy, nein. Wir haben keinen richtigen...“

„Hatten wir doch!“ verteidigte sich Ruffy sauer.

Ace erhob sich. „Nein, hatten wir nicht!“ knurrte der Sommersprossige.

Sie standen sich nun keinen Meter mehr entfernt gegenüber und blitzten sich gegenseitig wütend an.

„Was sollen wir sonst gemacht haben? Du warst in mir drin!“ schrie Ruffy und packte Ace an dessen Kette.

Dessen automatische Reaktion war es, Ruffy am Hemd anzupacken und ihn wütend

anzuknurren. „Das heißt noch gar nichts!“

„Lüge nicht! Du hast mir selber erklärt, dass es SO funktioniert!“ fauchte Ruffy.

„Ich war nicht länger, als eine Minute in dir! Das ist doch kein Sex!“ rief Ace und seine Stimme zitterte heftig.

„Wie lange müsstest du denn sonst drin sein, damit es als Sex zählt?“ fragte Ruffy nun völlig verwirrt und sein Gesichtsausdruck sah ebenso ziemlich verdattert aus.

Plötzlich hörten sie Stimmen von draußen und ihr Schiffchen ruckelte stark, als würde es gegen etwas stoßen.

Sie ließen erschrocken voneinander ab und liefen raus, aufs Deck, wo sie feststellen mussten, dass eine waghalsige Piratenbande ihr *Handelsschiffchen* entern wollte.

„Sind die lebensmüde?“ knurrte Ace wütend.

„Auf jeden Fall nerven sie gerade.“ gab Ruffy erhitzt von sich.

Die beiden Brüder waren in einer sehr aggressiven Stimmung von der kleinen Auseinandersetzung von eben, als sie sich gegenseitig aufgeputscht hatten.

Die Piraten waren zu einer falschen Zeit aufgetaucht.

Ace und Ruffy würden also kein Kaffeekränzchen mit der großen Piratenmeute halten, die sich darüber zu freuen schien, ein Handelsschiff zu überfallen.

Doch das wusste die räuberische Horde nicht.

Die Piraten stürmten auf das kleine Schiff, um zu meucheln und Beute zu ergattern und wussten nicht, auf wenn sie da trafen.

Und bevor sie sich ein Bild von den zwei jungen Männern machen oder sie sogar erkennen konnten, war es zu spät.

Friedlich segelte das kleine Handelsschiffchen weiter, hinter sich ein riesiges, brennendes Wrackhaufen lassend.

Zufrieden seufzend fuhr sich die Feuerfaust durch das Haar und betrachtete den Inhalt einer Schatzkiste, die die Piraten an Bord gehabt hatten und die er hatte mitgehen lassen.

Wenn man mit einem dauer-hungrigen Ruffy unterwegs war, kam so ein Schatz ziemlich gelegen.

„Pfööö...“ gab Ruffy hinter ihm von sich und er drehte sich zu seinem kleinen Bruder hin.

„Die haben echt Nerven, unser Fleisch klauen zu wollen.“ sagte Ruffy ungläubig und schüttelt seinen Kopf.

Ace lachte.

Als würde der Piratenhaufen im Voraus wissen, dass sie auf dem Schiff Ruffys Fleisch finden!

Aber Ruffy war Ruffy und Fleisch war für ihn alles Gold der Welt wert.

Das Gespräch von vorhin schien von Ruffy vergessen zu sein und Ace wusste nicht, ob er sich darüber freuen oder es endlich klären sollte. Schließlich war das Thema nicht wirklich abgeschlossen!

Er stöhnte innerlich.

Wie sollte es nur zwischen ihnen weiter gehen?

-Ende Kapitel 18-

Ein etwas lang gezogenes Kapitelchen. Ich weiß nicht, was ich davon halten soll, aber die beiden müssen reden, reden, reden.

Ruffy muss endlich verstehen, dass Sex nicht einfach nur Spaß bedeutet und es mehr dahinter steckt.

Und Ace muss in die Ecke gedrängt werden, um endlich zu erklären, was er will...

Ich empfehle eine wunderschöne FF von Ceres: [Nakama sind unantastbar](#)

Schaut da vorbei :)

Und ich beeile mich mit Kapitel 19 :)

Liebe Grüße

Ni